

## Vorlage Stadtparlament

vom 20. Oktober 2009

Nr. 1015

Stadtparlament: Einfache Anfragen

### **Einfache Anfrage Doris Königer: Geschenkgutscheine nun doch nicht für alle; Beantwortung**

Am 25. August 2009 reichte Doris Königer beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Geschenkgutscheine nun doch nicht für alle" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. In der Vorlage an das Stadtparlament ist ausgeführt worden, dass einen Einkaufsgutschein alle in der Stadt wohnhaften und unbeschränkt steuerpflichtigen Einwohner und Einwohnerinnen sowie deren minderjährige Kinder erhalten sollen. Ausdrücklich ausgenommen wurden die Wochenaufenthalter und Wochenaufenthalterinnen.

Mit der Verwendung des Begriffs „wohnhaft“ wurde zum Ausdruck gebracht, dass der bloss vorläufige Aufenthalt in der Stadt St. Gallen, auch wenn er in Übereinstimmung mit den ausländerrechtlichen Bestimmungen steht, nicht zur Zustellung eines Gutscheins führt.

Den vorläufig aufgenommenen Ausländern und Ausländerinnen sowie Asylsuchenden (Bewilligungen F und N) ist deshalb kein Gutschein zugestellt worden. In der Medienmitteilung anlässlich des Versands der Gutscheine ist dies klar kommuniziert worden. Eine andere Lösung wäre zwar an sich möglich gewesen. Sie hätte jedoch sicherlich ebenfalls Anlass zu Kritik gegeben.

2. Die in der Einfachen Anfrage erwähnte Familie besitzt eine Bewilligung F und erhielt aufgrund der Auswahlkriterien keine Gutscheine. Es ist jedoch anzunehmen, dass diese Bevölkerungsgruppe über private Spenden und die Spendenaktion des Tagblattes, welche ebenfalls das Solidaritätsnetz Ostschweiz berücksichtigt, indirekt ebenfalls in den Genuss von Gutscheinen kommen wird.



Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Einfache Anfrage vom 25. August 2009

